

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 45

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

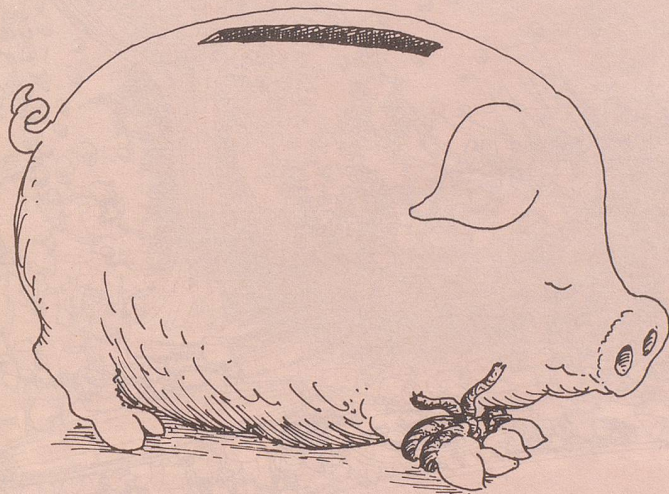
Die Tausendfüsslerin zum Tausendfüssler, der ihr zur Verlobung Schuhe schenkte: «Ich säg dir tuusig mal tanke.»

«Gopf, werum hani ächt dä Chnopf is Nastuech gmacht?»
«Vilicht wil mes dringend sett wäsche.»

Der Vater aufgeregt zum Lehrer: «Werum händ Sie min Bueb heigschickt?»
«Wäge der Aastekigsgfahr. Er hät verzellt, sini Schwöschter heig Scharlach.»
Der Vater: «Säb stimmt, aber sie wohnt zSydney.»

Sie zur Freundin: «Nimmt Jo mich scho wunder, was dFraue früehner a de Mane Psundrigs gfunde händ.»
«Wänn früehner?»
«Weisch ganz früehner, bivor dPhönizier sGäld erfunde händ.»

Lehrer: «Etwas ganz Neues bei dir: erstmals die Hausaufgaben ohne einen Fehler gemacht. Wie muss ich mir das erklären?»
Schüler: «Mein Vater ist im WK.»



Sicher ist sicher

Der verstorbene, so eigenartige wie erfolgreiche französische Maler Bernard Buffet erklärte ein Vierteljahrhundert vor seinem Ableben, auf seinem Grabstein müsse stehen: «Buffet froid.»

Ein Clochard wird ins Spital eingeliefert und dort zünftig gebadet, bevor er auf den Operationstisch kommt. «Nanu», wundert er sich, «ich dachte, die Operation sei schon vorbei.»

Das Gegenteil von 33 Monaten und 11 Tagen? Ganz einfach: 1001 Nacht.

Unterwegs zum Theater sagt sie entsetzt zu ihm: «Häsch dini Zäh vergässe!»
Drauf er: «Und? Maria Stuart isch ja wüchli nüüt zum Lache.»

Der Schlusspunkt

Eigenartig, dass am Ende des Geldes immer noch so viel Monat übrigbleibt!»



If you would like a booklet about Jack Daniel's Whiskey, write us to Lynchburg, Tennessee 37352, USA

In der JACK DANIEL'S DESTILLERIE kontrolliert Clarence Morehead jede Handvoll Gerste. Nur die beste Ernte wird gekauft.

Mr. Morehead ist zur Stelle bei jeder Gerstenlieferung, die zu unserer Destillerie gebracht wird. Er untersucht sie genauestens. Von oben bis unten. Kein feuchtes oder faules Getreide entgeht seinem sicheren Griff. Er prüft auch einzelne Körner, um festzustellen, ob die Qualität seinen hohen Anforderungen entspricht. Nur ganz selten muss er eine Ladung zurückweisen. Denn die Farmer der Umgebung kennen die Gewissenhaftigkeit von Mr. Morehead und liefern ihm deshalb nur das Beste von der Ernte.



JACK DANIEL'S TENNESSEE WHISKEY